

## Praxishilfe

# Naturnahe Freiräume für Kinder und mit Kindern planen und gestalten

---

## Quellenangaben zur Praxishilfe

Carlo Fabian  
Timo Huber  
Nadine Käser  
Magdalene Schmid

## Hinweis

Im vorliegenden Dokument sind die Quellen aufgeführt, auf welche sich die einzelnen Kapitel der Praxishilfe "**Naturnahe Freiräume für Kinder und mit Kindern planen und gestalten**" stützen. Zudem sind für die Partizipationsmethoden ergänzende Quellen aufgelistet.

Die Quellen sind pro Kapitel aufgeführt.

Die vollständige Praxishilfe sowie diverse Auszüge (Arbeitsphasen, Methoden) können hier heruntergeladen werden: [www.quaktiv.ch](http://www.quaktiv.ch).

## Übersicht

1	Literatur Kapitel "Sechs gute Gründe"	3
2	Literatur Kapitel "Einleitung"	3
3	Literatur Kapitel "Zentrale Begriffe"	3
4	Literatur Kapitel "Projektzyklus"	4
5	Literatur Kapitel "Partizipationsmethoden"	5
5.1	Einführung	5
5.2	Ergänzende Literatur zu den einzelnen Partizipationsmethoden	5
5.2.1	Nadelmethode	5
5.2.2	Subjektive Landkarten	5
5.2.3	Begehung	5
5.2.4	Autofotografie	5
5.2.5	Erkundung und Bewertung	5
5.2.6	Planungswerkstatt: Zeichnen	5
5.2.7	Modellbau	6
5.2.8	Mitmachbautage	6

## 1 Literatur Kapitel "Sechs gute Gründe"

- Fabian, C., Huber, T., Klöti, T., Schmid, M. & Drilling, M. (2014). QuAKTIV – naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung im Kanton Aargau. *Soziale Innovation* 9, S. 112-117.
- Meyer, F. (2012). *Projekt Fremd- und Selbstevaluation der Lebensqualität von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren in urbanen und ländlichen Lebenswelten des Kantons Zürich. Expertise zu Lebensräumen und Lebenswelten junger Kinder*. Zürich: Marie Meierhofer Institut für das Kind.
- Olk, T. & Roth, R. (2007). *Mehr Partizipation wagen. Argumente für eine verstärkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen*. Gütersloh: Bertelsmann.
- Schemel, H. J. & Wilke, T. (2008). *Kinder und Natur in der Stadt. Spielraum Natur. Ein Handbuch für Kommunalpolitik und Planung sowie Eltern und Agenda-21-Initiativen*. Bonn: Bundesamt für Naturschutz.
- World Health Organization (1986). *Ottawa Charter for Health Promotion*. Zugriff auf: <http://www.euro.who.int/de/publications/policy-documents/ottawa-charter-for-health-promotion,-1986>

## 2 Literatur Kapitel "Einleitung"

- Kemper, R. & Reutlinger, C. (2015). *Umkämpfter öffentlicher Raum*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kessl, F. & Reutlinger, C. (2013). Urbane Spielräume. Bildung und Stadtentwicklung – Einleitung. In F. Kessl & C. Reutlinger (Hrsg.), *Urbane Spielräume* 8, S. 7-16. Wiesbaden: Springer VS.
- Reicher, C. (2015). Jugendgerechte Planung und Gestaltung öffentlicher Räume. In R. Kemper & C. Reutlinger (Hrsg.), *Umkämpfter öffentlicher Raum* 12, S. 85-99. Wiesbaden: Springer VS.
- United Nations (1989). *UN-Konvention über die Rechte des Kindes*. Zugriff auf: [http://www.unicef.ch/sites/default/files/attachements/un\\_konvention\\_ueber\\_die\\_rechte\\_des\\_kind.pdf](http://www.unicef.ch/sites/default/files/attachements/un_konvention_ueber_die_rechte_des_kind.pdf)
- Widmer, T. & Stutz, M. (2016). *Evaluation des Demokratiebeitrags von QuAKTIV. Schlussbericht zur externen Evaluation des Demokratiebeitrags neuer Partizipationsformen in drei Pilotprojekten im Rahmen des Programms „QuAKTIV – Naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung im Kanton Aargau“*. Zürich: Universität Zürich.

## 3 Literatur Kapitel "Zentrale Begriffe"

### Freiräume

- Metron (Hrsg.) (2012). *Suburbane Freiraumentwicklung*. Brugg: metron.
- Petrow, C. (2012). Städtischer Freiraum. In F. Eckardt (Hrsg.), *Handbuch Stadtsoziologie*, S. 805-837. Wiesbaden: Springer VS.

### Kindergerecht gestaltete Freiräume

- Fabian, C., Huber, T., Klöti, T., Schmid, M. & Drilling, M. (2014). QuAKTIV – naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung im Kanton Aargau. *Soziale Innovation* 9, S. 112-117.
- Flory, T. & Liechti, R. (2015). Mehr Raum für Kind und Natur. *Umwelt Aargau* 67, S. 45-50.
- Muri, G. (2009). Stadtträume: Die von Erwachsenen imaginierte Stadt. In G. Muri & S. Friedrich (Hrsg.), *Stadt(t)räume - Alltagsräume?*, S. 13-41. Wiesbaden: Springer VS.
- Muri, G. (2010). *Kinder und ihre Lebensräume. Grundlagenbericht*. Zürich: Paul Schiller Stiftung.
- Niermann, O., Schnur, O. & Drilling, M. (2014). Das Quartier im Kontext von Lebenswelt und Wohnungswirtschaft - eine Einführung. In O. Schnur, M. Drilling & O. Niermann (Hrsg.), *Zwischen Lebenswelt und Renditeobjekt*, S. 11-32. Wiesbaden: Springer VS.
- Reicher, C. (2012). Zum Verständnis der Grundbegriffe. In C. Reicher (Hrsg.), *Städtebauliches Entwerfen*, S. 7-17. Wiesbaden: Springer VS.

Schemel, H. J. (2001). Erleben von Natur in der Stadt- die neue Flächenkategorie "Naturerfahrungsräume". *Zeitschrift für Erlebnispädagogik* 12 (21), S. 3-13.

### Naturnah gestaltete Freiräume

- Eder, W. (2001). *Spiel(t)räume naturnah mit Kindern gestalten. Praktischer Leitfaden zur Planung von Spielplätzen*. Linz: Jugendreferat des Landes Oberösterreich.
- Gebhard, U. (2008). Die Bedeutung von Naturerfahrungen in der Kindheit aus Sicht der Psychologie. In H. J. Schemel & T. Wilke (Hrsg.), *Kinder und Natur in der Stadt. Spielraum Natur: Ein Handbuch für Kommunalpolitik und Planung sowie Eltern und Agenda-21-Initiativen*, S. 27-44. Bonn: Bundesamt für Naturschutz.
- Markowsky, N. (2010). *Freiräume für Kinderkrippen. Naturnahe und entwicklungspezifische Ansätze*. (Masterarbeit). Kassel: Universität Kassel.
- Müller, M., Leißner, V. & Weidt, H. (2005). *Präsentationsmappe - Anlegen eines naturnahen Kindergartens. Ein Leitfaden*. Eilenburg: Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen e. V.
- Obrist, M. K. et al. (2012). Biodiversität in der Stadt – für Mensch und Natur. *Merkeblatt für die Praxis*, 48. Birmensdorf: WSL.
- Schemel, H. J. (2001). Erleben von Natur in der Stadt- die neue Flächenkategorie "Naturerfahrungsräume". *Zeitschrift für Erlebnispädagogik* 12 (21), S. 3-13.
- Schemel, H. J. & Wilke, T. (2008). *Kinder und Natur in der Stadt. Spielraum Natur. Ein Handbuch für Kommunalpolitik und Planung sowie Eltern und Agenda-21-Initiativen*. Bonn: Bundesamt für Naturschutz.

### Partizipation

- Fabian, C., Huber, T., Klöti, T., Schmid, M., & Drilling, M. (2014). QuAKTIV – naturnahe, kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung im Kanton Aargau. *Soziale Innovation*, 9, 112-117.
- Frehner, P., Pfulg, D., Weinand, C. & Wiss, G. (2004). *Wissensbox*. Arlesheim: Verein funtasy projects.
- Jaun, T. (2001). *Angst vor Kindern? Die Notwendigkeit der Kinderpartizipation und Wege dazu*. Bern: BLMV.
- Kongress der Gemeinden und Regionen Europas (2003). *Revidierte Europäische Charta der Beteiligung der Jugend am Leben der Gemeinde und der Region*. Zugriff auf: [https://www.coe.int/t/dg4/youth/Source/Coe\\_youth/Participation/COE\\_charter\\_participation\\_de.pdf](https://www.coe.int/t/dg4/youth/Source/Coe_youth/Participation/COE_charter_participation_de.pdf)
- Lüttringhaus, M. (2000). *Stadtentwicklung und Partizipation. Fallstudien aus Essen-Katernberg und der Dresdner Äußeren Neustadt*. Bonn: Stiftung Mitarbeit.
- Moser, S. (2010). *Beteiligt sein. Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Olk, T. & Roth, R. (2007). *Mehr Partizipation wagen. Argumente für eine verstärkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen*. Gütersloh: Bertelsmann.
- Speck, K. (2010). Wertebildung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen. In W. Schubarth, K. Speck & H. von Berg (Hrsg.), *Wertebildung in Jugendarbeit, Schule und Kommune*, S. 61-90. Wiesbaden: Springer VS.
- United Nations. (1989). UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Zugriff auf: [http://www.unicef.ch/sites/default/files/attachements/un\\_konvention\\_ueber\\_die\\_rechte\\_des\\_kindens.pdf](http://www.unicef.ch/sites/default/files/attachements/un_konvention_ueber_die_rechte_des_kindens.pdf).
- Wehrle, A. (2005). *Wasserspuren in der Stadt. Bürgerbeteiligung bei der Planung von Plätzen*. München: oekom.

## 4 Literatur Kapitel "Projektzyklus"

- Eder, W. (2001). *Spiel(t)räume naturnah mit Kindern gestalten. Praktischer Leitfaden zur Planung von Spielplätzen*. Steyr: Jugendreferat des Landes Oberösterreich.
- Engel, M., Nyffenegger, R. & Meile, S. (2013). *Spielräume. Tipps zur Planung und Gestaltung von sicheren, attraktiven Lebens- und Spielräumen*. Bern: Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu.
- Ministerium für Bildung Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (2004). *Spielzeitplanung - ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt*. Mainz: Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz.

## 5 Literatur Kapitel "Partizipationsmethoden"

### 5.1 Einführung

Jaun, T. (2001). *Angst vor Kindern? Die Notwendigkeit der Kinderpartizipation und Wege dazu*. Bern: BLMV.

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (2004). *Spielleitplanung - ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt*. Mainz: Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz.

### 5.2 Ergänzende Literatur zu den einzelnen Partizipationsmethoden

#### 5.2.1 Nadelmethode

Deinet, U. (2009). *Methodenbuch Sozialraum*. Wiesbaden: Springer VS, S. 72-75.

Deinet, U. & Krisch, R. (2006). *Der sozialräumliche Blick der Jugendarbeit. Methoden und Bausteine zur Konzeptentwicklung und Qualifizierung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 100-104.

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (2008). *Arbeitsmaterialien. Der sozialräumliche Blick in der offenen Kinder- und Jugendarbeit*. Berlin: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, S. 38 und 71.

#### 5.2.2 Subjektive Landkarten

Deinet, U. (2009). *Methodenbuch Sozialraum*. Wiesbaden: Springer VS, S. 75-77.

Deinet, U. & Krisch, R. (2006). *Der sozialräumliche Blick der Jugendarbeit. Methoden und Bausteine zur Konzeptentwicklung und Qualifizierung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 141-143.

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (2004). *Spielleitplanung - ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt*. Mainz: Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, S. 46.

#### 5.2.3 Begehung

Deinet, U. (2009). *Methodenbuch Sozialraum*. Wiesbaden: Springer VS, S. 91-99.

Deinet, U. & Krisch, R. (2006). *Der sozialräumliche Blick der Jugendarbeit. Methoden und Bausteine zur Konzeptentwicklung und Qualifizierung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 68-70.

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (2004). *Spielleitplanung - ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt*. Mainz: Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, S. 46.

Urbanes Wohnen e.V. München, Projekt „Grüne Schul- und Spielhöfe“ (2000). *Auf die Perspektive kommt es an! Münchner Kinder mischen mit. Kinder-Plan-Bau-Wagen*. München: Urbanes Wohnen e.V., S. 30.

#### 5.2.4 Autofotografie

Deinet, U. (2009). *Methodenbuch Sozialraum*. Wiesbaden: Springer VS, S. 78-79.

Deinet, U. & Krisch, R. (2006). *Der sozialräumliche Blick der Jugendarbeit. Methoden und Bausteine zur Konzeptentwicklung und Qualifizierung*. Wiesbaden: Springer VS, S. 137-140.

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg. (2008). *Arbeitsmaterialien. Der sozialräumliche Blick in der offenen Kinder- und Jugendarbeit*. Berlin: Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, S. 44 und 77.

#### 5.2.5 Erkundung und Bewertung

Urbanes Wohnen e.V. München, Projekt „Grüne Schul- und Spielhöfe“ (2000). *Auf die Perspektive kommt es an! Münchner Kinder mischen mit. Kinder-Plan-Bau-Wagen*. München: Urbanes Wohnen e.V. München, Projekt „Grüne Schul- und Spielhöfe“, S. 30.

#### 5.2.6 Planungswerkstatt: Zeichnen

Eder, W. (2001). *Spiel(t)räume naturnah mit Kindern gestalten. Praktischer Leitfaden zur Planung von Spielplätzen*. Steyr: Jugendreferat des Landes Oberösterreich, S. 23.

Urbanes Wohnen e.V. München, Projekt „Grüne Schul- und Spielhöfe“ (2000). *Auf die Perspektive kommt es an! Münchner Kinder mischen mit. Kinder-Plan-Bau-Wagen*. München: Urbanes Wohnen e.V. München, S. 61.

### 5.2.7 Modellbau

Brunsemann, C., Stange, W. & Tiemann, D. (1997). *mitreden – mitplanen – mitmachen. Kinder und Jugendliche in der Kommune*. Berlin und Kiel: Deutsches Kinderhilfswerk und Ministerium für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau des Landes Schleswig-Holstein, S. 129 ff.

Voll, J. (2001). *Methodensammlung. Projekte zur Partizipation von Kindern leicht gemacht*. Trier: Eigenverlag, S. 39-43.

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (2004). *Spielleitplanung - ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt*. Mainz: Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, S. 49-50.

### 5.2.8 Mitmachbautage

Eder, W. (2001). *Spiel(t)räume naturnah mit Kindern gestalten. Praktischer Leitfaden zur Planung von Spielplätzen*. Steyr: Jugendreferat des Landes Oberösterreich, S. 15-16.

Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz (2004). *Spielleitplanung - ein Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde und Stadt*. Mainz: Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, S. 51.

Urbanes Wohnen e.V. München, Projekt „Grüne Schul- und Spielhöfe“ (2000). *Auf die Perspektive kommt es an! Münchner Kinder mischen mit. Kinder-Plan-Bau-Wagen*. München: Urbanes Wohnen e.V., S. 83ff.